Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

an vnd pat in das er im sein thund
lenpty macht do stuend das thund
des maygens auff woll gesint
Vnd sagt sein vater wie gene
dikkleich im sand dominicus hiet
getan zue der tzeit was ain man
achtzehen iar plint vnd slech ge
wesen do ruefft er sand domi
nicam an vnd pat in das er im
vmb got erwirbt das er gesint
wurd do gab im got sein ge
sicht wider vnd ward auch ge
sint Ain ritter was von deus
thsen lamden der het sand domi
nicam vnd sand franciscam gar
lieb der ward noch sand dommi
cus tod ain parfliesser vnd ward
thuertzleich slech vnd ward ge
stalt als er aussegik wer vnd
macht aims nachts als vbell das
die pruedder wolten wenen er
wolt sterben vnd graben im vn
sers herren leichnam dar nach
entsliff er vnd ward entzuckcht
Vnd sach vnsern herren ihsm
xpm der het prediger klaid an
Vnd sach die tzwelifpoten vnd
sand mytlas vnd sand meerten
die waren reichleich gekleidt do
was im newleich ain gnieter ge
sell tod der was ain gnieter --
mensch gewesen den sach er
auch vnd sach sand dominicum
vnd vill prediger die er var
het pechant do sprach vnser
dominne dominne der ritter -
der ain parfliesser ist warden
der hat div vnd dem pruedern
offt gnuetleich getan der ist gar
ferankch donon nym die engel
zue dir vnd pad in das er ge
sint werd do muessen die engel
sand dominico den slechen aus
ain guldem schaff zue padem
do wiesch sand dominicus dem
slechen al sein leichnam do ward
er zue hant gesint do danckcht
den slechen im geb sand domini
cus tzwelif prief die scholt er
tragen in die tzwelif prouinten
zue capitel das see das baichen
von im thundaten do greiff er
noch den prieffen do fand er
thain do mit erwacht er vnd
was gesint warden do ward